Der Corner

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 40

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Corner

Si. Der Trend nach Samstagsspielen hält auch für die dritte Runde der Meisterschaft an. Fünf Spiele der Nationalliga wurden auf den Samstag vorverlegt ... Ueberdies hat der FC Grenchen dem Wunsche von Sion entsprochen, die Meisterschaftspartie am Samstag austragen zu dürfen ... sieben erstmals als Mittwochrunde vorgesehene Partien ...

Tschutten kann man also ganz gut auch am Samstag, sogar am Mittwoch. Nur den Schießsport kann man, wie man aus maßgebendem Munde vernahm, nur am Sonntag ausüben, wenn man nicht der Armeefeindlichkeit, einer unschweizerischen Haltung oder gar des Kryptokommunismus schuldig werden will – Warum eigentlich?

left Back

Anekdoten-Cocktail

Als Heinrich Heine einen jungen Stutzer kennen lernte, sagte er: «Ich habe ihn vor Jahren als Kalb gekannt, und jetzt ist ein bœuf à la Mode aus ihm geworden.»

*

Als Fallières seinen Platz als Präsident der Französischen Republik Poincaré räumte, sagte er zu ihm: «Die Stelle ist gut; aber ein Avancement gibt es nicht.»

*

Man sprach von den Erfahrungen, die man der Zeit verdankt.
«Ja», sagte der bekannte italienische Journalist Gandolin, «die Zeit ist eine große Lehrmeisterin. Nur schade, daß sie ihre Schüler umbringt!»

*

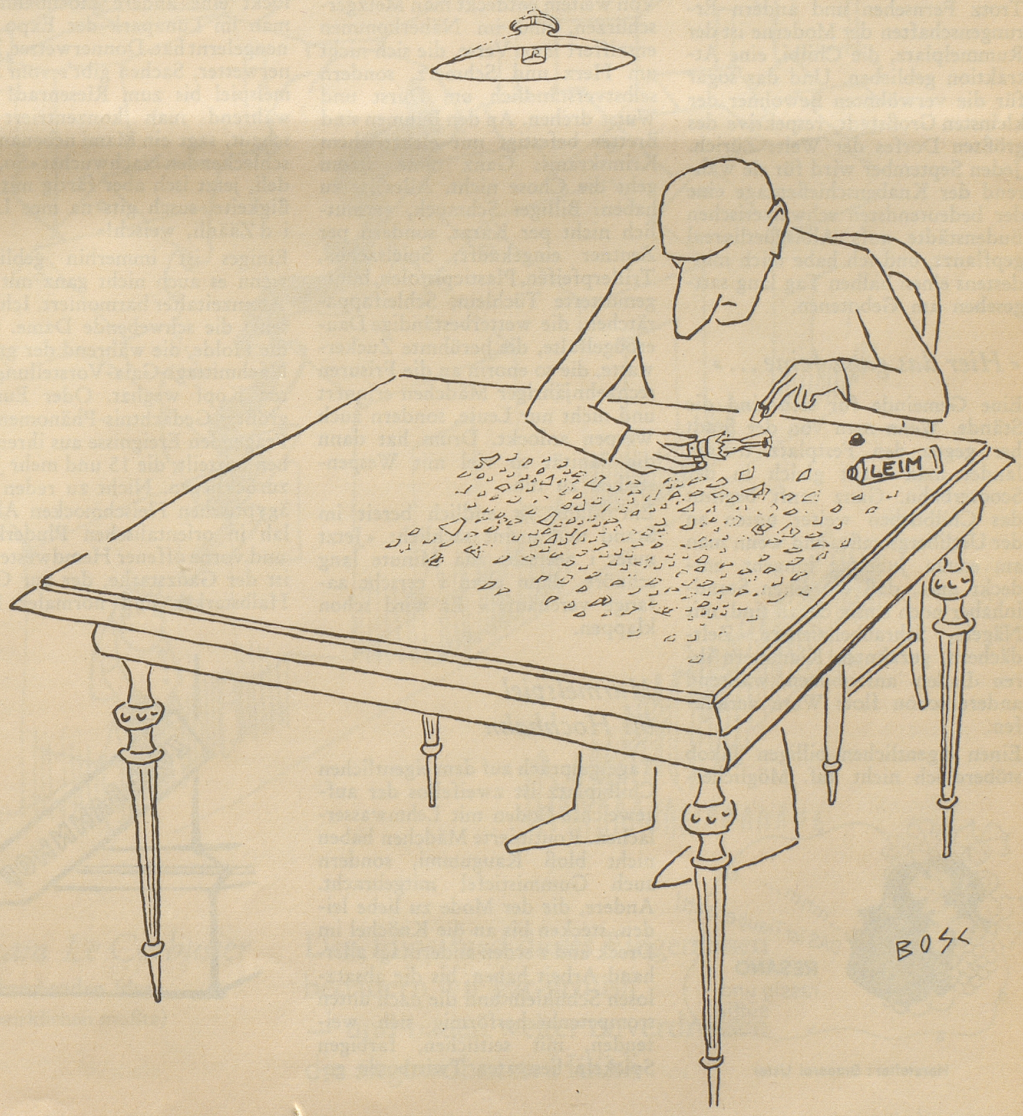
Im Prager Kaffeehaus:
«Bringen Sie mir einen Tee!»
«Russischen oder chinesischen?»
«Hm ... bringen Sie mir lieber einen Kaffee ...»

n. o. s.

richtet sich das Wetter immer nach der (schlechten) Wetterprognose?

B. L., Burgdorf

SPUK DER GRÜNEN SÄCKE

protokolliert von Max Mumenthaler

In des Mondes Düsterhelle,
gestern kurz nach Mitternacht,
wurde auf der Zeughausschwelle
Revolution gemacht.
Siebentausend Uniformen
aus helvetischem Bestand,
Tuch und Schnitt bewährte Normen,
waren außer Rand und Band.
Ueber dem erregten Volke
stöhnte laut der Wind sein Buh,
eine dicke Kampferwolke
klemmte ihm die Nase zu.
Kragen platzten im Gedränge,
(nicht dem Schneider gebt die Schuld!)
es verlor die große Menge
einfach ihre Lammsgeduld:
«Bundeslumpen, grüne Säcke,
heißt man uns im Schweizerland,
fließpapier'ne Plankenfräcke,
überall nur Schimpf und Schand!»
«Ob man das erdulden müsse?»,
gröhlte eine Hosennaht:
«Diese feigen Rückenschüsse
zielen auf den Vater Staat.
Kann ich doch, es ist zum Lachen
einem krummen Tellensohn
keine graden Beine machen.
Basta! Schluß!! Ich lauf davon.»
«Richtig!», polterten die Mützen
alle ringsum im Verein,
«auch auf seichten Wasserpfützen
kann man keine Zierde sein!»
«Was uns fehlt sind Mark und Knochen!»,
rief ein stolzer Waffenrock,
«aber oft, seit Jahr und Wochen
füllt uns nur Kartoffelstock.
In den Zeiten der Gefahren
einst der Väter Ehrenkleid,
stürzen angefaulte Scharen
heute uns in Not und Leid!»
Nein, der Lärm war nicht zu steigern,
lauthals sang der wilde Chor:
«Laßt uns doch den Dienst verweigern!»,
schaurig klang's zum Mond empor ...
Ein Uhr schlug's am nahen Turme,
da verschwand der ganze Spuk,
und als Resultat vom Sturme
ging jetzt dieser Vers in Druck.